

Heilkraft des Thermalwassers

1788 lieferte der bernische Apotheker Morell die erste wissenschaftliche Analyse, der im 19. Jahrhundert verschiedene folgten. Dr. Ritter hatte das Wasser quasi als Universal-Heilmittel betrachtet – immer mehr aber erkannte man dessen spezifische Bedeutung für die Krankheiten der Atmungsorgane.

Die Quelle liefert ein leicht alkalisches Gipswasser, welches mit verwandten alkalischerdigen Thermen aufs vorteilhafteste konkurriert. Die Wirkungen des Weissenburgerwassers sind ausgesprochen diuretische, resorbierende und gleichzeitig sedative. Diese Trinkkur wird dieser Eigenschaften wegen von ersten medizinischen Autoritäten aufs wärmste empfohlen. Das Wasser wirkt hyperämisierend, reaktiv und resorbierend auf entzündliche Veränderung der Atemwege und der Lunge, erst Schleim fördernd dann Schleim vermindernd, Keim reinigend, granulationssanregend, die Resorption der Entzündungsprodukte und die Vernarbung befördernd, Fieber und Schweiß vermindernd, Schlaf bringend.

